



**Pressemitteilung**  
Luxemburg, den 21. Mai 2019

## **Prüfer untersuchen den Beitrag der EU zur Biodiversität in der Landwirtschaft**

Der Europäische Rechnungshof führt derzeit eine Prüfung durch, bei der er der Frage nachgeht, ob die EU-Agrarpolitik zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität beiträgt. Insbesondere werden die Prüfer die Konzeption der EU-Biodiversitätsstrategie und ihre Anwendung im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) untersuchen. Zudem werden sie beurteilen, wie die für die Biodiversität in der Landwirtschaft bestimmte EU-Finanzierung umgesetzt, überwacht und bewertet wird.

Die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft betrifft alle Ökosysteme und Lebensformen mit direktem Bezug zur Landwirtschaft. Dazu gehören seltene Saatgutsorten und Tierrassen, viele Organismen wie Bodenlebewesen, Wildkräuter, Schädlinge, Räuber und alle einheimischen Pflanzen und Tiere, die dauerhaft oder zeitweise auf dem Gebiet eines landwirtschaftlichen Betriebs anzutreffen sind. Die Biodiversität in der EU verzeichnet einen kontinuierlichen starken Rückgang, der insbesondere auf landwirtschaftliche Tätigkeiten zurückzuführen ist.

Am Vortag des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt haben die Prüfer eine Prüfungsvorschau zur EU-Unterstützung für die Biodiversität in der Landwirtschaft veröffentlicht. Prüfungsvorschauen liefern Informationen zu einer laufenden Prüfungsaufgabe. Sie dienen all denjenigen als Informationsquelle, die sich für bestimmte Politikbereiche oder Programme, zu denen Prüfungen im Gange sind, interessieren.

*"Einem kürzlich veröffentlichten internationalen Bericht zufolge sind weltweit eine Million Arten vom Aussterben bedroht. In der EU ist der Verlust der biologischen Vielfalt zum Großteil auf die Landwirtschaft zurückzuführen", so Janusz Wojciechowski, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Im Zuge unserer Prüfung soll festgestellt werden, inwieweit die EU-Unterstützung dazu beigetragen hat, diesbezüglich Abhilfe zu schaffen oder sogar eine Wende zu bewirken."*

*Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter [www.eca.europa.eu](http://www.eca.europa.eu).*

## **ECA Press**

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu)

[@EUAuditors](https://twitter.com/EUAuditors)

[eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

Im Jahr 2011 wurde die derzeitige Biodiversitätsstrategie der EU verabschiedet, die dazu beitragen soll, den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2020 zu stoppen. Eines der Hauptziele der Strategie besteht darin, den Beitrag der Landwirtschaft soweit zu erhöhen, dass zumindest dasselbe Maß an Biodiversität erhalten wird. Nach Schätzungen der Europäischen Kommission sind für den Zeitraum 2014-2020 rund 85 Milliarden Euro zur Eindämmung des Verlusts der biologischen Vielfalt vorgesehen. Die EU-Unterstützung für die Biodiversität in der Landwirtschaft wird in erster Linie im Rahmen der GAP bereitgestellt.

Im Zuge der Prüfung wird bewertet werden, welchen Beitrag die EU-Agrarpolitik im Zeitraum 2014-2020 zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bis 2020 geleistet hat. Die Prüfer werden insbesondere untersuchen, ob

- o die Biodiversitätsstrategie der EU und der Rechtsrahmen der GAP gut konzipiert wurden;
- o die Kommission und die Mitgliedstaaten für einen besseren Beitrag der Landwirtschaft zur Biodiversität gesorgt haben;
- o die Kommission auf relevante, zuverlässige und aktuelle Informationen und Daten zurückgegriffen hat, um den Zustand der Biodiversität in der Landwirtschaft zu überwachen und zu bewerten.

Im Rahmen der Prüfung werden fünf Mitgliedstaaten besucht: Deutschland, Irland, Polen, Zypern und Rumänien.

#### **Hinweise für den Herausgeber**

Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich Mitte 2020 veröffentlicht.

Das Thema Biodiversität wurde auch in anderen Sonderberichten des Hofes behandelt, die in jüngster Zeit veröffentlicht wurden, darunter insbesondere

- im Sonderbericht über die [Ökologisierung](#), in dem die Prüfer untersuchten, ob die Umwelt- und Klimaleistung der GAP durch die Ökologisierungszahlungen verbessert wurde;
- im Sonderbericht über das Netz "[Natura 2000](#)", bei dem noch erhebliche Fortschritte erforderlich sind, wenn die ehrgeizigen Ziele der EU zum Schutz der biologischen Vielfalt erreicht werden sollen;
- im Sonderbericht über die Wirksamkeit der [Cross-Compliance](#)-Vorschriften, durch die Beihilfezahlungen an die Erreichung von Umweltzielen geknüpft werden;
- im Sonderbericht über die Bekämpfung der [Eutrophierung](#) der Ostsee, in dem die Prüfer untersuchten, ob die Maßnahmen der EU die Mitgliedstaaten wirksam dabei unterstützt haben, die Nährstoffbelastung der Ostsee zu reduzieren.

Am 6. Mai 2019 veröffentlichte der [Weltbiodiversitätsrat \(IPBES\)](#) seinen Globalen Zustandsbericht, der den gefährlichen Rückgang der biologischen Vielfalt aufzeigt.